

Von der Büchsenmeisterey.

Von der  
Büchsen-  
meisterey.

**S**leich wie des Höchsten Macht sich schrecklichen last sehen/  
Wann auß dem schwarzen Hauß des Lustes Donner  
gehen:  
Also wird durch das grob Geschütz die größte Macht  
Erwissen die der Mensch hat an das Viecht gebracht.

Wer sich nun hierinn will ein Meister lassen nennen/  
Der muß das Kraut vnd Loth vor allem wol erkennen/  
Vnd nach befundner Sach recht speissen das Geschütz:  
Zu wenig vnd zuvil macht/das es ist nichts nüt:  
N3

Darnach so seh er zu/ daß er den Masstab richte/  
Damit er wissen mög ohn einiges Gewichte:  
Wie schwer ein Kugel sey/ auff das er just einlad/  
Sont möcht er richten zu ihm ein sehr heisses Bad.

Al Umbständ muß er wol erfahren vnd betrachten/  
Vnd das geringste Ding nicht leichtlichen verachten  
Die Sachen mit Verstand vnd Klugheit greiffen an/  
Das nit er sey der Knecht/vnd das Stuck sey der Mann.

Er soll sich diser Kunst mit solchem Ernst beflissen/  
Daß er das Stucke wiß Manierlich auffzureissen/  
Das Rohre sampt dem Schaft die Räder mit beschlag  
Die Berckleut ordnen/ das sie seyen frisch/nit träg.

Also wann er auch will ein grob Geschütz probieren /  
Muß er dasselbig wol vnd klüglichen regieren/  
Daß es nicht werd zersprengt/ vnd in vil Stuck zerspalt:  
Sondern das es sein Trib in rechter Maß behalt.

Wann er diß alles weiß/ so setz er auff die Posten/  
Was ein solch grob Geschütz in allem möchte kosten  
Es muß die Rechnung sein gleichwol also gestellt/  
Daß es nicht fehl wann es soll gehen an das Welt.

Diser so dapffern Mannhaften/vnd heroischen Kunst Inhalt/ beruhet mehrtheils in hernachste-  
henden vier Puncten/vnd erstlich das/ob schon der junge / oder gemeine Büchsenmeister / nicht eben die  
völlige Practica des Pulvermachens erlernet/das er gleichwol solches probieren / alsdann darauß erfah-  
ren möge/welche Sort Pulver / zu disem/ oder jenem Stuck / zuladen er zugebrauchen habe / damit er  
nicht eben an des Pulvermachers discretion, oder des jenigen/ders ihme herauß gibt / sehn müsse/son-  
der vil mehr/das böse außmustern/das gute aber behalten könne.

BierPun-  
cten seynd  
bey der  
Büchsen-  
meisterey  
zubeobach-  
ten.

Demnach aber in vorgehendem Discurs über das Feuerwerck/auch gleich vornen her/von der prä-  
parierung vnd abstossung des Pulvers / zur gnüge ist getractiert worden: Dannenhero es vnnothig  
sein will/dasselbige zu widerholen. Sonder ich will dem angehenden jungen Büchsenmeister / alleit  
diß wolmeinend gesagt haben/das er dergleichen Wahr / weder vom Pulvermacher / noch von andern  
Personen nicht gebrauchen solle/ er habe es dann zuvor mit allem Fleiß probirt/hierdurch also seine qua-  
liteten zuerfahren/ anderer Gestalt so wird er nimmermehr zu recht kommen.

In was Gestalt aber/vnd durch ein gar geringe / jedoch gar gewisse Manier / alle Sorten Pulver  
zu probieren seyen / das wird in meiner getruckten Büchsenmeisterey. Schul an folio 10. bis folio 12. das Pul-  
beschriben / auch daselbsten beym Kupfferblatt No: 1. ein dergleichen sehr taugenliches Pulver probie-  
rung Instrument vor Augen gestellt. Wann nun der junge Büchsenmeister solcher instruction volg-  
bieren,  
leistet/